

9./8. 1914.

Gott, Kaiser, Vaterland.*)

Von Georg v. Hülsen.

Nun, deutsche Schmiede, hämmert
 Stahlhart das deutsche Herz,
 Der blut'ge Morgen dämmert,
 Rings starrt die Welt in Erz!
 Reich, Brüder, euch die Hand —
 „Gott, Kaiser, Vaterland!“

Aus den zerfetzten Fahnen
 Raunt es wie Geistespruch,
 Der Segen unsrer Ahnen
 Kaufcht um das Bannertuch.
 Uns eint ein heilig Band:
 „Gott, Kaiser, Vaterland!“

Last euch die Wege weisen
 Zur Weichsel und zum Rhein,
 Und eure Hand sei Eisen
 Und euer Herz sei Stein! —
 Die Feinde überrannt!!!
 „Gott, Kaiser, Vaterland!“

Brecht durch nach allen Seiten,
 Gleichwie ein brandend Meer
 Die großen Toten schreiten
 Im Sturmwind vor euch her!
 Nun lodre, Weltenbrand!!
 „Gott, Kaiser, Vaterland!“

*) Diese vom Intendanten unserer kgl. Theater verfaßten
 Strophen hat der kgl. Hofkapellmeister Leo Blech vertont.